

Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 56

Übersetzung des Buches „50 Days of Heaven – Reflections That Brings Eternity to Light“ (50 Tage des Himmels – Überlegungen, welche die Ewigkeit ans Licht bringt“ von Randy Alcorn

Der Glaubens- und Gebetsweg in den Himmel – Teil 34

Essen und Trinken auf der Neuen Erde

Lukas Kapitel 14, Vers 15

**Als einer von den Tischgenossen dies hörte, sagte er zu ihm:
»Glücklich ist, wer am Mahl im Reiche Gottes teilnehmen wird!«**

„Sind symbolische Banketts, symbolischer Wein und symbolische Flüsse und Bäume realen Banketts, realem Wein sowie realen Flüssen und Bäumen in Gottes Plan übergeordnet? Dies alles gehört zu den außergewöhnlichen Dingen der Vollkommenheit und der ultimativen Güte der physikalischen Schöpfung, die Gott gemacht hat.“ (Wayne Grudem)

Wörter für „essen“, „trinken“ und „Mahlzeiten“ kommen mehr als 1 000 Mal in der Bibel vor, und das Wort, das in der obigen Schriftstelle mit „Mahl“ übersetzt ist erscheint 187 Mal in der Bibel. Ein „Mahl“ ist im jüdischen Sinne mit Feiern und Spaß verbunden. Solche Essen beinhalten:

- Lange Gespräche
- Geschichten erzählen
- Beziehungen aufbauen
- Gelächter

Die jüdischen Feste – einschließlich Pessach – sind geistliche Versammlungen, bei denen die Aufmerksamkeit auf Gott, Seine Großartigkeit und Seine Erlösungsziele gerichtet ist.

Menschen, die sich lieben, essen gerne zusammen und nehmen gemeinsame Mahlzeiten ein. Jesus Christus sagte zu Seinen Jüngern:

Lukas Kapitel 22, Verse 29-30

29 „So vermache ICH euch denn die Königswürde, wie Mein Vater sie Mir vermacht hat: 30 Ihr sollt (dereinst) in Meinem Reiche an Meinem Tische essen und trinken und sollt auf Thronen sitzen, um die zwölf Stämme Israels zu richten.“

Der auferstandene Jesus Christus lud Seine Jünger zu einem Frühstück ein:

Johannes Kapitel 21, Verse 4-14

4 Als es bereits gegen Morgen war, stand Jesus am Ufer; die Jünger wussten jedoch nicht, dass es Jesus war. **5** Da rief Jesus ihnen zu: »Kinder, habt ihr nicht etwas (Fisch) als Zukost?« Sie antworteten Ihm: »Nein.« **6** Nun sagte Er zu ihnen: »Werft das Netz nach der rechten Seite des Bootes aus, so werdet ihr einen Fang tun!« Da warfen sie es aus und konnten es vor der Menge der Fische nicht mehr (aus dem Wasser) herausziehen. **7** Da sagte jener Jünger, den Jesus (besonders) lieb hatte, zu Petrus: »Es ist der HERR!« Als nun Simon Petrus hörte, dass es der HERR sei, gürtete er sich sein Obergewand um – er hatte nämlich nur ein Unterkleid angehabt – und sprang in den See; **8** die anderen Jünger aber kamen mit dem Boote hinter ihm her – sie waren nämlich nicht weit vom Lande, sondern nur in einer Entfernung von etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. **9** Als sie dann ans Land ausgestiegen waren, sahen sie ein Kohlenfeuer (am Boden) hergerichtet und Fische darauf gelegt und Brot (daneben). **10** Jesus sagte zu ihnen: »Bringt noch einige von den Fischen her, die ihr soeben gefangen habt!« **11** Da stieg Simon Petrus (in das Boot) hinein und zog das Netz ans Land, das mit hundertunddreiundfünfzig großen Fischen gefüllt war und trotz dieser großen Zahl nicht zerriss. **12** Nun sagte Jesus zu ihnen: »Kommt her und haltet das Frühstück!« Keiner aber von den Jüngern wagte die Frage an Ihn zu richten: »Wer bist du?« Sie wussten ja, dass es der HERR war. **13** Jesus trat nun hin, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso auch die Fische. **14** Dies war nun schon das dritte Mal, dass Jesus sich nach Seiner Auferstehung von den Toten Seinen Jüngern offenbarte.

Dadurch bewies Jesus Christus, dass auferstandene Körper dazu fähig sind, reale Nahrungsmittel zu sich zu nehmen. ER hätte vom Essen Abstand nehmen können. Die Tatsache, dass Er dies nicht machte, ist eine machtvolle Aussage über die Art Seines Auferstehungsleibes, die auch Auswirkungen auf unsere zukünftigen Körper hat.

Philippenerbrief Kapitel 3, Verse 20-21

20 Unser Bürgertum dagegen ist im Himmel, von wo wir auch den HERRN Jesus Christus als Retter erwarten, **21** Der unseren niedrigen Leib umwandeln wird zur Gleichgestalt mit Seinem Herrlichkeitsleibe vermöge der Kraft, mit der Er auch alle Dinge Sich zu unterwerfen vermag.

Andere Bibelpassagen zeigen auf, dass wir in einem irdischen Königreich Mahlzeiten mit Jesus Christus einnehmen werden.

Lukas Kapitel 22, Vers 18

„Denn ICH sage euch: ICH werde von nun an von dem Erzeugnis des

Weinstocks nicht mehr trinken, bis das Reich Gottes kommt.“

Wohin wird das Reich Gottes kommen? Auf die Erde. Wo wird Gottes Reich letztendlich auf ewig etabliert sein? Auf der Neuen Erde.

Matthäus Kapitel 8, Vers 11

„ICH sage euch aber: Viele werden von Osten und Westen kommen und sich mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zum Mahl niederlassen (Lk 13,28-29).“

Ein Engel sagte zu Johannes im Himmel:

Offenbarung Kapitel 19, Vers 9

Dann sagte er zu mir: »Schreibe: Selig sind die, welche zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind!« Weiter sagte er zu mir: »Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.«

Was tun Menschen für gewöhnlich bei irgendeinem Mahl und ganz speziell bei einem Hochzeitsmahl?

- Essen
- Trinken
- Sich unterhalten
- Geschichten erzählen
- Feiern
- Lachen
- Nachtisch genießen

Die Hochzeitsfeiern im Mittleren Osten dauerten früher oft eine ganze Woche lang. Und wir werden nicht bloß Gäste sein, sondern die Braut!

Bei einer Gelegenheit sagte Jesus Christus zu Seinem Gastgeber, einem Pharisäer:

Lukas Kapitel 14, Verse 12-14

12 ER sagte dann auch zu dem, der ihn eingeladen hatte: »Wenn du ein Mittagsmahl oder ein Abendessen veranstaltest, so lade nicht deine Freunde und deine Brüder, nicht deine Verwandten und reichen Nachbarn dazu ein; sonst laden auch sie dich wieder ein, und dir wird Gleiches mit Gleichem vergolten. 13 Nein, wenn du ein Gastmahl veranstalten willst, so lade Arme und Krüppel, Lahme und Blinde dazu ein, 14 dann wirst du glücklich sein, weil sie es dir nicht vergelten können; denn es wird dir bei der Auferstehung der Gerechten vergolten werden.«

Als Jesus Christus die Auferstehung der Gerechten ansprach, sagte ein

Mann beim Abendessen zu Ihm:

Lukas Kapitel 14, Vers 15

**Als einer von den Tischgenossen dies hörte, sagte er zu Ihm:
»Glücklich ist, wer am Mahl im Reiche Gottes teilnehmen wird!«**

Weil sie zu diesem Zeitpunkt zusammen aßen, bezog sich dieser Mann offensichtlich auf das buchstäbliche Essen und Feiern. Wenn er sich im Hinblick auf das buchstäbliche Essen nach der letzten Auferstehung geirrt hätte, hätte Jesus Christus jede Möglichkeit gehabt, diesen Mann zu korrigieren. Aber Er tat es nicht. Er baute sogar auf den Worten dieses Mannes auf und erzählte eine Geschichte von einem Mann, der ein Bankett vorbereitet und dazu viele Gäste eingeladen hatte.

Lukas Kapitel 14, Verse 16-24

16 Jesus aber antwortete ihm: »Ein Mann veranstaltete ein großes Gastmahl und lud viele dazu ein. 17 Er sandte dann seinen Knecht zur Stunde des Gastmahls aus und ließ den Geladenen sagen, sie möchten kommen, denn es sei nunmehr alles bereit. 18 Da begannen alle ohne Ausnahme sich zu entschuldigen. Der erste ließ ihm sagen: ›Ich habe einen Acker gekauft und muss notwendigerweise hingehen, um ihn zu besichtigen; ich bitte dich: Sieh mich als entschuldigt an!‹ 19 Ein Anderer sagte: ›Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und muss hingehen, um sie zu erproben; ich bitte dich: Sieh mich als entschuldigt an!‹ 20 Wieder ein Anderer sagte: ›Ich habe mich verheiratet, kann also nicht kommen.‹ 21 Als nun der Knecht zurückkam, berichtete er dies seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und gab seinem Knecht die Weisung: ›Gehe schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und bringe die Armen und Krüppel, die Blinden und Lahmen hierher.‹ 22 Der Knecht meldete dann: ›Herr, dein Befehl ist ausgeführt, doch es ist noch Platz vorhanden.‹ 23 Da sagte der Herr zu dem Knecht: ›Gehe auf die Landstraßen und an die Zäune hinaus und nötige die Leute dort hereinzukommen, damit mein Haus voll werde! 24 Denn ich sage euch: Keiner von jenen Männern, die (zuerst) geladen waren, wird mein Gastmahl zu kosten bekommen.«

Es ist eindeutig, dass Jesus Christus und der Mann über buchstäbliches Essen auf einem buchstäblichen Bankett sprachen, genauso wie das Gastmahl, an dem sie beide gerade teilnahmen.

Ich nehme die Bibel nicht immer wortwörtlich. In der Heiligen Schrift findet sich viel bildhafte Sprache. Doch wenn die Bibel hin und wieder eine gewisse Symbolik verwendet, um den Himmel zu beschreiben, heißt das noch lange nicht, dass ALLES, was die Heilige Schrift im Zusammenhang mit dem Himmel aussagt, bildlich gemeint ist. Wenn uns dort gelehrt wird, dass wir

Auferstehungsleiber wie Jesus Christus haben werden und dass Er in diesem Körper gegessen hat, weshalb sollten wir dann davon ausgehen, dass dies symbolisch gemeint sei, wenn da von Tischen, Banketts, Essen und Trinken in Seinem Reich die Rede ist?

Uns wird geboten in:

1.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 20

Denn ihr seid teuer erkaufte worden. Macht also Gott Ehre mit eurem Leibe!

Was werden wir in der Ewigkeit tun? Essen, trinken und alles, was Gott verherrlicht.

Wir werden das Essen direkt aus Gottes Hand bekommen. Wir können davon ausgehen, dass einiges von dem Essen, welches wir auf der Neuen Erde zu uns nehmen, uns teilweise bekannt, teilweise aber völlig neu für uns ist. Aber alles wird viel besser schmecken als das, was wir hier jemals gegessen haben. Wir brauchen keine exquisiten Essen im Himmel, genauso wenig wie wir sie hier benötigen. Doch wir genießen sie jetzt aus demselben Grund wie wir es im Himmel tun werden: Weil Gott uns dazu geschaffen hat, gute Mahlzeiten zu genießen und Ihn zu verherrlichen.

1.Korintherbrief Kapitel 10, Vers 31

Nun: Mögt ihr essen oder trinken oder sonst etwas tun, tut alles zur Verherrlichung Gottes!

Und Gott verheißt uns, dass Er uns mit allem versorgen wird, was uns Freude macht.

1.Timotheusbrief Kapitel 6, Vers 17

Denen, die Reichtum in der jetzigen Weltzeit besitzen, schärfe ein, dass sie sich nicht überheben und ihre Hoffnung nicht auf die Unsicherheit des Reichtums setzen, sondern auf Gott, Der uns alles reichlich zum Genießen darbietet.

Auf der Neuen Erde werden wir aus der Lebenswasser-Quelle trinken.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 6

Weiter sagte Er zu mir: »Es ist geschehen. ICH bin das A und das O (1,8), der Anfang und das Ende; ICH will dem Dürstenden aus der Quelle des Lebenswassers umsonst (zu trinken) geben.

Gott wird für uns ein Festmahl mit den ältesten und feinsten Weinen geben.

Jesaja Kapitel 25, Vers 6

Dann wird der HERR der Heerscharen allen Völkern auf diesem Berge ein Gastmahl von fetten Speisen bereiten, ein Mahl von abgelagerten Weinen, von markreichen Fettspeisen, von geläuterten abgelagerten Weinen.

Wir werden nicht nur Wasser und Wein trinken, sondern auch von Obstbäumen essen.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 2

Auf beiden Seiten des Stromes, halbwegs zwischen ihm und den Straßen der Stadt, standen Lebensbäume, die zwölf Mal Früchte tragen: in jedem Monat bringen sie ihre Früchte, und die Blätter der Bäume dienen den Völkern zur Heilung.

Und es gibt allen Grund anzunehmen, dass wir Fruchtsaft von diesen 12 Früchten vom Lebensbaum trinken werden.

Und was ist mit Tee und Kaffee im Himmel? Kannst Du Dir vorstellen, mit Jesus Christus auf der Neuen Erde eine Tasse Kaffee oder Tee zu trinken? Warum sollte das nicht möglich sein?

All diejenigen, die unter Lebensmittel-Allergien zu leiden, Gewichtsprobleme oder Krankheiten haben, bei denen sie bestimmte Lebensmittel und Getränke nicht vertragen, dürfen sich darauf freuen, alles auf der Neuen Erde essen und trinken zu können. Von der Sünde, dem Tod und Zwängen auf der Neuen Erde befreit zu sein, bedeutet nicht, weniger genießen zu dürfen, sondern mehr. Und Gott, Der es genießt, wenn wir uns freuen, wird dafür durch unseren dankbaren Lobpreis verherrlicht werden.

Du und ich, wir haben niemals Nahrungsmittel in einer Welt zu uns genommen, die von der Sünde und dem Fluch unangetastet ist. Das schmackhafteste Essen, das wir jemals zu uns genommen haben, war nicht annähernd so gut, wie es in Eden geschmeckt haben muss oder wie es auf der Neuen Erde munden wird.

Läuft Dir das Wasser im Mund zusammen, wenn Du an den Geschmack und den Geruch des Essens in der Neuen Welt denkst?

Glaubst Du, dass Gott will, dass wir uns auf die Mahlzeiten an Seinem Tisch freuen und darauf, die herrlichen Speisen und Getränke zu genießen, die Er für uns auf Lager hat?

Lieber himmlischer Vater,

wir haben an vielen Orten unterschiedliche Speisen gegessen, doch wir

haben niemals das volle Ausmaß von Speisen probiert, die auf dieser gegenwärtigen Erde verfügbar sind. Vielleicht haben wir noch niemals unser Lieblingsessen gekostet. Wenn doch, hat es niemals so gut geschmeckt wie es sein wird, es in Deinem kommenden Reich zu genießen.

Bitte erinnere uns daran, dass unsere besten Mahlzeiten, unsere besten Gespräche, unser herzlichstes Lachen und die spannendsten Geschichten bei Festlichkeiten auf der Neuen Erde noch vor uns liegen.

Wir danken Dir, Du großzügiger Vater, dass diese Dinge nicht banal sein werden und nur gelegentlich stattfinden. Sondern Du hast sie geschaffen, damit wir uns schon in dieser Welt daran erfreuen können und hast uns verheißen, dass wir sie in unserem üppigen Leben in der zukünftigen viel besseren Welt ständig genießen dürfen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)